

1. Deutsch – Sri-lankischer Workshop zum Hochwasserrisikomanagement

Gemeinsamer Workshop deutscher Universitäten mit der General Sir John Kotelawala Defence University (KDU) zum Hochwasserrisikomanagement

Hintergrund

Sri Lanka ist durch seine exponierte Lage im Indischen Ozean in besonderem Maße der Naturgefahr Hochwasser ausgesetzt. Sowohl heftige Binnenniederschläge während der Regenzeit als auch Sturmfluten und Tsunamis stellen eine ernsthafte Bedrohung für die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung des Landes dar. Allein der Tsunami von 2004 kostete schätzungsweise 50.000 Menschen in Sri Lanka das Leben und verursachte immense wirtschaftliche Schäden.

Herausforderungen

Das Wissen um moderne Ansätze zum Hochwasserrisikomanagement und interdisziplinäre Lösungsstrategien ist im universitären Bereich in Sri Lanka nicht weit verbreitet. Nach Aussagen der sri-lankischen Partner besteht ein großer Bedarf an Know-How-Transfer bei der wissenschaftlichen und praxisorientierten Forschung im Bereich des Hochwasserrisikomanagements. Mehr als einzelne regional ausgerichtete Vorhaben sind nicht bekannt. Die General Sir John Kotelawala Defence University in Colombo will innerhalb des Fachbereiches Bauingenieurwesen einen Forschungsschwerpunkt im Bereich der Hochwasserforschung aufbauen. Dieser soll den gesamten Bereich der Katastrophenvorsorge und -bewältigung durch wissenschaftliche Arbeiten unterstützen und weiterentwickeln.

Projekt

Der 1. Deutsch-Sri-lankische Workshop zum Hochwasserrisikomanagement fand vom 13. bis 14. März an der General Sir John Kotelawala Defence University (KDU) in Colombo, Sri Lanka, statt. Ziel der Veranstaltung war ein intensiver fachlicher Austausch und die Wissensvernetzung. Durch den gemeinsamen Workshop soll der Grundstein für eine zukünftige fundierte, wissenschaftliche Zusammenarbeit zwischen sri-lankischen und deutschen Universitäten gelegt werden. Dabei soll der aktive Austausch mit Vertretern aus der Praxis gefördert und Bezug zu aktuellen Problemstellungen vor Ort genommen werden.

Die Umsetzung

Dem Workshop vorangestellt war eine eintägige Fachexkursion, die es den deutschen Teilnehmern erlauben sollte, wichtige Aspekte der Hochwassersituation im Großraum Colombo zu verstehen. Dazu erläuterte Herr Dr. Missaka Hettiarachchi vom World Wildlife Fund sehr anschaulich vor Ort die Probleme für die Hochwassersituation der Millionenstadt, die sich vor allem durch die Umwandlung früherer Feuchtgebiete (wetlands) sowie den Siedlungsdruck ergeben. In der Konsequenz führen große Hochwasserereignisse wie zuletzt im Mai 2016 zu immer größeren Schäden, wobei insbesondere die ärmere Bevölkerung in den Slumgebieten (informal settlements) betroffen ist.

Der Workshop wurde mit einer feierlichen Zeremonie eröffnet. Die gesamte Universitätsleitung der Sir General John Kotelawala Defence University (KDU) – die bereits im Vorfeld die Veranstaltung gefördert und tatkräftig unterstützt hatte – war persönlich anwesend. Der Präsident der KDU, Konteradmiral Jagath Ranasinghe, unterstrich dabei die besondere Bedeutung des Themas für Sri Lanka und seine Universität. Besondere Beachtung fand die Begrüßungsrede des deutschen Botschafters in Sri Lanka, Herr Jörn Rohde. Darin betonte er die Tatsache, dass die Bundesrepublik Deutschland bereits seit der Tsunami-Katastrophe 2004 engagiert im Bereich der Katastrophenvorsorge auch in Sri Lanka tätig ist. Vor diesem Hintergrund hob er die Bedeutung vorsorgenden und nachhaltigen Handelns im Umgang mit Naturgefahren und insbesondere mit Hochwasserereignissen hervor. Er begrüßte nachdrücklich die Durchführung des Workshops und die davon ausgehenden Impulse für eine zukünftig intensivere Zusammenarbeit zwischen deutschen und sri-lankischen Universitäten. Von allen Rednern während der Eröffnungszeremonie wurde die generöse Unterstützung der Hans Sauer Stiftung und des World Wildlife Fund (WWF) ausdrücklich hervorgehoben und gewürdigt!

Am dem Workshop nahmen ca. 25 Personen teil, die vor allem aus wissenschaftlichen Einrichtungen (Universität Moratuwa, Universität Colombo und der KDU) stammten, aber auch aus der staatlichen Verwaltung, u. a.

1. Ministry for Land Reclamation
2. Ministry of the Environment
3. Ministry of the Interior

Aus dem Bereich der Katastrophenvorsorge waren Vertreterinnen und Vertreter des Asian Disaster Preparedness Center und des sri-lankischen Küsten- und Seenotrettungsdienstes sowie der Katastrophenvorsorge des Verteidigungsministeriums beteiligt.

Die anwesenden deutschen Professoren stellten in ihren Vorträgen ihre Arbeitsgruppen vor und gaben eine vertiefende Einführung in die jeweiligen Fachthemen. Die Darstellungen wurden durchweg mit großem Interesse verfolgt und es entwickelten sich lebhafte wissenschaftliche Diskussionen.

Ziele:

- Intensiver fachlicher Austausch
- Wissensvernetzung
- Aufbau zukünftiger, universitärer Kooperationen

Forscher:

- Prof. Dr. Robert Jüpner
- Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Breit
- Prof. Dr. Achim Schulte
- Prof. Dr.-Ing. Jürgen Jensen

Partner:

- Technische Universität Kaiserslautern
- Freie Universität Berlin
- Universität Siegen